



# Konzepte und Massnahmen für eine kinderfreundliche Innenentwicklung am Beispiel des Limmattals

*Emanuel Schleiss*

Leitung: Prof. Dr. Bernd Scholl  
Betreuung: Esther Frey und Anita Grahms

**Masterarbeit**  
**Raumentwicklung und Infrastruktursysteme**

**Juni 2015**

# Konzepte und Massnahmen für eine kinderfreundliche Innenentwicklung am Beispiel des Limmattals

Emanuel Schleiss  
REIS  
ETH Zürich



## Abstract

Der raumplanerischen Strategie der Innen- vor Aussenentwicklung folgend wird untersucht, wie der Stadtfucht von jungen Familien entgegengewirkt und die Kinderfreundlichkeit in dichter besiedelten Räumen erhöht werden kann. Die derzeitige Situation wird beispielhaft am Untersuchungsraum Limmattal analysiert. Um den Aktionsraum der Kinder abzuschätzen und zu vergleichen und um Vertiefungsgemeinden auszuwählen wird eine eigene Methode entwickelt. Der Gemeindeverwaltung der Gemeinden Dietikon und Unterengstringen werden Massnahmen vorgeschlagen, die auf Erkenntnissen aus Schülerumfragen basieren. Diese orientieren sich an Best Practice-Beispielen und sind mit einem vernünftigen zeitlichen und finanziellen Aufwand umsetzbar. Die erarbeiteten Vorschläge werden zum Schluss dem Stadtplaner von Dietikon unterbreitet und mit ihm diskutiert.

Foto Titelseite: Eigene Aufnahme 2015 in Dietikon im Limmattal.

Der vorliegende Bericht umfasst circa 18000 Wörter und wurde mit dem Satzsystem T<sub>E</sub>X gesetzt. Die digitale Version enthält Hyperlinks.

## **Danksagung**

Ich bedanke mich bei Urs Michel, Daniel Grob, Klaus Zweibrücken, Daniel Sauter, Lea Gerber, Ebba Joergensen, Dieter Schwab, Isaak Grazer, Bernhard Meyer, Miryam Lachenmeier, Anne Blaser, Thirza Ingold, Esther Frey, Anita Grahms und meinen Eltern für die Hinweise auf Grundlagenliteratur, für die Sichtweise und Beispiele aus der Praxis und für die themenbezogene Diskussion.

Den Verwaltungen der Aargauer Gemeinden danke ich, dass sie mir die Pläne der Verkehrsberuhigungszonen zur Verfügung gestellt haben. Vielen Dank auch den Schulverwaltungen der Gemeinden Dietikon, Unterengstringen und Baden für ihr Engagement in Bezug auf die Schülerumfrage; der Schulverwaltung Dietikon für das zur Verfügungstellen der Bedarfsstudie Schulraumplanung. Den Schulleitungen, der Lehrerschaft und den Schülern der Schulen Wolfsmatt und Im Büel danke ich ganz herzlich für die Teilnahme an der Schülerumfrage und das Mitteilen ihrer Erfahrungen und ihres Wissens.

Besonderen Dank gebührt Jürg Bösch, Stadtplaner Dietikons, für die Teilnahme am Fachinterview und den Verantwortlichen des Bauamtes und des Werkhofes in Unterengstringen für die bereitwillige Auskunft.

Bei Irina Matti, Peter Bolliger und meinen Eltern bedanke ich mich für das Korrekturlesen des Berichtes.

Emanuel Schleiss



## Inhaltsverzeichnis

<b>Glossar</b>	<b>1</b>
<b>Akronyme</b>	<b>4</b>
<b>Kurzfassung</b>	<b>7</b>
<b>1 Einführung</b>	<b>9</b>
1.1 Ausgangslage . . . . .	9
1.2 Motivation des Autors durch frühere Berufstätigkeit als Kinderbetreuer . . . . .	11
1.3 Fragestellung und Zielsetzung . . . . .	11
1.4 Die Adressaten des Berichtes sind die Gemeindeverwaltungen . . . . .	11
1.5 Thematische Abgrenzung . . . . .	12
1.6 Zeitlicher Planungshorizont von 15 bis 20 Jahren . . . . .	12
1.7 Struktur des Berichtes . . . . .	13
<b>2 Methodisches Vorgehen</b>	<b>13</b>
2.1 Literaturrecherche . . . . .	13
2.2 Besuch von themenbezogenen Kongressen . . . . .	14
2.3 Schülerbefragung als effiziente Methode . . . . .	14
2.4 Aufarbeitung der räumlichen und statistischen Daten . . . . .	16
2.5 Recherche vor Ort zu unterrichtsfreien Zeiten . . . . .	17
2.6 Fachinterview zu Raumentwicklungsprozessen . . . . .	18
2.7 Abschätzung des Verdichtungspotentials in den Vertiefungsgemeinden . . . . .	18
<b>3 Grundlagen und theoretische Grundkonzepte</b>	<b>21</b>
3.1 Gesetzliche Vorgaben und fachliches Regelwerk . . . . .	21
3.2 Klassifikation des Raumes . . . . .	22
3.3 Planung von öffentlichen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen . . . . .	24
3.4 Interessen und Verhalten der Kinder als Grundlage für Anforderungen an den Freiraum . . . . .	25
3.5 Anforderungen an den Freiraum . . . . .	33
3.6 Akteure und deren Interessen und Aufgaben . . . . .	44
<b>4 Räumliche Übersicht über das Limmattal</b>	<b>50</b>
4.1 Untersuchungsperimeter . . . . .	50
4.2 Siedlung und Landschaft im Limmattal . . . . .	51
4.3 Verkehr im Limmattal . . . . .	56

4.4	Wichtige Vorhaben im Limmattal . . . . .	58
4.5	Aktionsraum und Hindernisse für Kinder im Limmattal . . . . .	59
<b>5</b>	<b>Lagebeurteilung und Konzentrationsentscheid</b>	<b>62</b>
5.1	Räumliche Herausforderungen und Konflikte . . . . .	62
5.2	Potentiale und Defizite . . . . .	63
5.3	Konzentrationsentscheid: Auswahl zweier Vertiefungsgemeinden . . . . .	63
<b>6</b>	<b>Vertiefte Untersuchung in Dietikon</b>	<b>67</b>
6.1	Übersicht über die Gemeinde und konzeptuelle Antworten . . . . .	67
6.2	Verknüpfen der Planungsprozesse und -instrumente . . . . .	78
6.3	Kinderstadtplan und Massnahmenkarte . . . . .	79
6.4	Massnahmen im Bereich Verkehrsanlagen . . . . .	84
6.5	Massnahmen im Bereich soziale Infrastrukturen . . . . .	87
6.6	Massnahmen im Bereich Aussenräume . . . . .	88
6.7	Änderungen von Vorschriften und Reglementen . . . . .	88
6.8	Fazit für Dietikon . . . . .	89
<b>7</b>	<b>Vertiefte Untersuchung in Unterengstringen</b>	<b>90</b>
7.1	Übersicht über die Gemeinde und konzeptuelle Antworten . . . . .	90
7.2	Kinderdorfplan und Massnahmenkarte . . . . .	102
7.3	Massnahmen . . . . .	105
7.4	Fazit für Unterengstringen . . . . .	106
<b>8</b>	<b>Synthese</b>	<b>107</b>
8.1	Überprüfung der Fragestellung und Zielsetzung . . . . .	107
8.2	Empfehlungen an die Adressaten . . . . .	108
8.3	Schlussfolgerungen für das Limmattal . . . . .	109
8.4	Weitere Erkenntnisse aus der Arbeit . . . . .	109
8.5	Ausblick . . . . .	110
	<b>Literatur</b>	<b>111</b>
<b>A</b>	<b>Fragebogen Schülerbefragung</b>	<b>119</b>
<b>B</b>	<b>Protokoll Fachinterview mit Jürg Bösch, Stadtplaner von Dietikon</b>	<b>122</b>
<b>C</b>	<b>Abschätzung des Aktionsraums im GIS</b>	<b>126</b>
<b>D</b>	<b>Gemeinden: Hindernisse, Aktionsraum und Verkehrsberuhigung</b>	<b>129</b>